Umberto Boccioni: Die Straße dringt ins Haus (La strada entra nella casa)



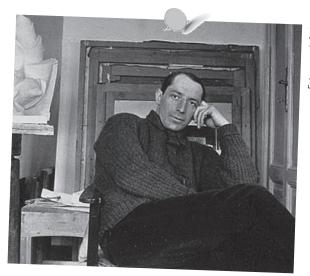
Aufgabe

Der Künstler und sein Werk



Künstlerischer Steckbrief zu Umberto Boccioni (1882–1916)

- » geb. 1882 in Süditalien
- » ab 1901 Design-Studium an der Accademia di Belle Arti in Rom; lernt die Künstler Gino Severini und Giacomo Balla kennen
- » 1902 erste Reise nach Paris, dort Studium der impressionistischen und postimpressionistischen Malerei
- » Aufenthalte in Russland, Venedig und Padua, schließlich 1907 Umzug nach Mailand, lernt hier Filippo Tommaso Marinetti kennen, der 1909 das "Erste futuristische Manifest" verfasst



Umberto Boccioni mit 32 Jahren, 1914

- » 1910 Boccioni verfasst zusammen mit Marinetti, Severini und Balla das "Manifest der futuristischen Malerei"
- » 1911 Aufenthalt in Paris, Iernt den von Pablo Picasso und Georges Braque begründeten Kubismus kennen
- » 1912 erste futuristische Ausstellung zusammen mit den Künstlern Gino Severini und Carlo Carrá in Paris
- » 1916 stirbt durch einen Sturz vom Pferd bei einer militärischen Übung im Ersten Weltkrieg in der Nähe von Verona

Aufgabe:

Lesen Sie den folgenden Text und die nachfolgenden Zitate aus den "Manifesten der Futuristen" (1909 – 1913) aufmerksam durch. Achtung: Drei Zitate sind verfälscht! Finden Sie diese, indem Sie sie genau lesen und versuchen zu verstehen. Begründen Sie Ihre Wahl, indem Sie die Informationen zum Futurismus berücksichtigen. Diskutieren Sie anschließend die futuristische Bewegung kritisch!

Boccionis futuristisches Werk

Die Gegenstände in Boccionis Bildern wirken förmlich aufgebrochen und gehen im Raum auf. Die zentralperspektivischen Gesetzmäßigkeiten sind komplett aufgehoben. So gibt es im Bildraum kein der Wirklichkeit entsprechendes Oben und Unten, Vorne und Hinten mehr. Boccioni lehnte jede Form der natürlichen Nachahmung ab. Vielmehr wollte er die "neue Welt", die nun geprägt wurde von Elektrizität, die eine grelle Illumination der Städte hervorbrachte, und den Lärm der sich schnell fortbewegenden Straßenbahnen sowie den Auf- und Ausbau der unaufhaltsam wachsenden Städte festhalten. Traditionen empfand er als rückwärtsgewandt und veraltet, mit seiner Kunst wollte er nach vorne blicken, das moderne, technisierte Leben einfangen und klassische Kunstthemen und Motive vermeiden. Schon das Wort *Futurismus* gibt diese Grundstimmung wieder: Es stammt vom italienischen "futuro", was soviel wie "Zukunft" bedeutet. In der Geschwindigkeit und Dynamik sah Boccioni die Schönheitsideale seiner Zeit; Maschinen waren in den Augen der Futuristen schöner als jedes klassische Kunstwerk. Mit Hilfe der Simultanität (von simultan; Gleichzeitigkeit), der Darstellung von

Fortsetzung auf Seite 2



Umberto Boccioni: Die Straße dringt ins Haus (La strada entra nella casa)



Aufgabe

Fortsetzung von Seite 1

zeitlichen Abläufen in einem Bild durch Formreihungen und sich wiederholenden Elementen, versuchte Boccioni, Dynamik und Energie malerisch darzustellen; dafür löste er die Stofflichkeit der Körper bewusst auf. Formen und Farben in seinen Werken durchdringen sich und schieben sich ineinander; Bewegungen werden in Einzelphasen aufgelöst und auf der Fläche komponiert.

Seine Werke spiegeln den Zeitgeist der technikversierten modernen Gesellschaft wider. In den eigens verfassten futuristischen Manifesten (öffentliche Absichtserklärungen) sprachen sich Boccioni und seine Künstlerkollegen schließlich sogar für den Krieg aus. Sie unterstützten den Einsatz moderner Waffentechnologien und die damit einhergehende Zerstörung von historisch Gewachsenem, z.B. Bibliotheken, Museen, Akademien etc.

Zitate aus den futuristischen Manifesten:

- 1 "...Wir erklären, daß sich die Herrlichkeit der Welt um eine neue Schönheit bereichert hat: die Schönheit der Geschwindigkeit. Ein Rennwagen, dessen Karosserie große Rohre schmücken, die Schlangen mit explosivem Atem gleichen ... ein aufheulendes Auto, (...), ist schöner als die Nike von Samothrake¹."
- 2 "... Wir wollen den Krieg verherrlichen diese einzige Hygiene der Welt ..."
- 3 "Wir wollen die Museen, die Bibliotheken und die Akademien jeder Art erhalten (...)."
- 4 "Ein altes Bild bewundern, heißt, unsere Sensibilität in eine Aschenurne schütten, anstatt sie weit und kräftig ausstrahlen zu lassen in Schöpfung und Tat."
- "... wir wollen von der Vergangenheit nichts wissen, wir jungen und starken Futuristen!"
- 6 "Der Futurismus gründet sich auf die vollständige Erneuerung der menschlichen Sensibilität als Folge der großen Entdeckungen [...] Diejenigen, welche heutzutage Dinge benutzen wie Handy, Grammophon, Eisenbahn, Fahrrad, Motorrad, Ozeandampfer, Luftschiff, Flugzeug, Kinematograph und große Tageszeitungen, denken nicht daran, daß diese verschiedenen Kommunikations-, Verkehrs- und Informationsformen auch entscheidenden Einfluß auf ihre Psyche ausüben."
- "Die Simultanität ist für uns ... die bildnerische Sichtbarmachung eines neuen Albtraums: der Geschwindigkeit ... Sie ist der lyrische Ausdruck der modernen Lebensauffassung, ..."

Zitate 1-5 aus: Filippo Tommaso Marinetti: Gründung und Manifest des Futurismus (1909), in: Apollonio, Umbro (Hg.): Der Futurismus. Manifeste und Dokumente einer künstlerischen Revolution 1909–1918, Köln 1972, S. 30–36

Zitat 6 aus: Filippo Tommaso Marinetti: Die drahtlose Einbildungskraft (1913), in: Apollonio, Umbro (Hg.): Der Futurismus. Manifeste und Dokumente einer künstlerischen Revolution 1909 – 1918, Köln 1972, S. 47 f.

Zitat 7 aus: Umberto Boccioni u.a.: Die futuristische Malerei (1910), in: Apollonio, Umbro (Hg.): Der Futurismus. Manifeste und Dokumente einer künstlerischen Revolution 1909-1918, Köln 1972, S. 40-43



¹ griechische antike Skulptur, um 190 v. Chr, stellt die Siegesgöttin Nike dar; galt besonders im 19. Jh. als klassisches Schönheitsideal

Umberto Boccioni: Die Straße dringt ins Haus (La strada entra nella casa)



Lösung

Der Künstler und sein Werk

Lösung zur Aufgabe:

Die folgenden drei Zitate waren verfälscht und lauten korrekt:

- 3 "Wir wollen die Museen, die Bibliotheken und die Akademien jeder Art zerstören (...)."
- 6 "Der Futurismus gründet sich auf die vollständige Erneuerung der menschlichen Sensibilität als Folge der großen Entdeckungen […] Diejenigen, welche heutzutage Dinge benutzen wie <u>Telephon</u>, Grammophon, Eisenbahn, Fahrrad, Motorrad, Ozeandampfer, Luftschiff, Flugzeug, Kinematograph und große Tageszeitungen, denken nicht daran, daß diese verschiedenen Kommunikations-, Verkehrs- und Informationsformen auch entscheidenden Einfluß auf ihre Psyche ausüben."
- 7 "Die Simultanität ist für uns … die bildnerische Sichtbarmachung eines neuen <u>Absolutums</u>: der Geschwindigkeit. … Sie ist der lyrische Ausdruck der modernen Lebensauffassung, …"